

**Niederschrift
über die 19. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
der Gemeinde Wildeck am 07. November 2023
im Rathaus in Wildeck-Obersuhl**

Beginn: 20:10 Uhr

Anwesend:

die Ausschussmitglieder: Rene Sufin
Helmut Kohlhaas
Tobias Viebach
Ewald Ellenberger
Jonas Barzov
Steffen Sauer für Ricardo Gräf

vom Gemeindevorstand: Erster Beigeordneter Thomas Becker
Beigeordneter Klaus Wilhelm Becker
Beigeordneter Rolf Hornickel

von der Gemeindevertretung: Armin Körzell
Edeltraud Kopschitz
Martina Selzer
Bernd Sauer
Gerhard Bick

als Schriftführer: Tobias Bornschier

Ende: 21:00 Uhr

Punkt I./1.) Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Rene Sufin eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt die anwesenden Teilnehmer.

Punkt I./2.) Schließung der Niederschrift vom 19.09.2023

Gegen die Niederschrift vom 19.09.2023 liegen kein Einwände vor. Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form geschlossen.

Punkt I./3.) Feststellung der Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung ergeben sich keine Einwände. Die Tagesordnung wird somit in der vorliegenden Form festgestellt.

Punkt II./1.) Vorlage des 2. Lageberichts für die Steuerung und Kontrolle des Haushaltsplanvollzugs 2023

Der Vorsitzende Rene Sufin ruft den Tagesordnungspunkt auf und verweist auf den zugegangenen 2. Lagebericht für die Steuerung und Kontrolle des Haushaltsvollzugs der Gemeinde für das Jahr 2023 und des Wirtschaftsplanvollzugs der Gemeindewerke Wildeck.

Der Leiter der Zentral- u. Finanzabteilung Tobias Bornschiefer verweist auf die Berichtspflicht nach § 28 GemHVO und die Auflage der Kommunal- und Finanzaufsicht aus dem Haushaltsgenehmigungsverfahren und legt den 2. Lagebericht zum Haushalt der Gemeinde und zum Wirtschaftsplan der Gemeindewerke zum Stichtag 30.09.2023 vor.

Im Ergebnishaushalt der Gemeinde ist bei den Steuern und steuerähnlichen Erträgen einschließlich Erträgen aus gesetzlichen Umlagen zum Stichtag eine größere Abweichung zu verzeichnen. Diese resultiert insbesondere durch geringere Erträge bei der Gewerbesteuer. Nach jetzigem Stand ist nicht davon auszugehen, dass der Planansatz in Höhe von 2.135.760 Euro erreicht wird. Aktuell geht man nach wie vor von einer Verschlechterung in Höhe 600.000 Euro aus. Um der Verschlechterung Rechnung zu tragen, hat der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 25.09.2023 bereits eine Haushaltssperre beschlossen. Die Investitionen verlaufen soweit planmäßig. Bei Maßnahmen wo die Mittel nicht auskömmlich waren, wurden bereits entsprechende Umwidmungen von Haushaltsmitteln beschlossen. Teilweise sind die Maßnahmen aber auch zeitlich in Verzug, so dass bisher kaum Auszahlungen fällig wurden.

Beim Lagebericht der Gemeindewerke wurde auf den aktuellen Stand der einzelnen Betriebszweige eingegangen. Hier ist aktuell im Bereich der Stromsparte eine größere Abweichung zum Planansatz vorhanden, die sich durch Abrechnungen am Jahresende ausgleichen werden. Bei den Investitionen ergibt sich ebenfalls ein planmäßiger Verlauf, wobei auch hier teilweise ein zeitlicher Verzug zu verzeichnen ist, so dass zum Teil noch keine Auszahlungen fällig wurden.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den 2. Lagebericht für die Steuerung und Kontrolle des Haushaltsplanvollzugs der Gemeinde und des Wirtschaftsplanvollzugs der Gemeindewerke für das Jahr 2023 zur Kenntnis.

**Punkt II./2.) Stromversorgung durch die Gemeindewerke Wildeck
hier: Strompreisanpassung zum 01. Januar 2024**

Der Vorsitzende Rene Sufin ruft den Tagesordnungspunkt auf und verweist auf die zugegangenen Unterlagen.

Bürgermeister Alexander Wirth erläutert die Entwicklung der wesentlichen Komponenten, die sich auf den Strompreis auswirken und verdeutlicht, dass die Senkung der Strompreise aufgrund der geringeren Stromeinkaufskosten möglich ist. Durch die vorgeschlagenen Preise kommt auch die von der Bundesregierung beschlossene „Strompreisbremse“ nicht mehr zur Anwendung,

was für eine gewisse Entlastung bei der Abrechnung mit dem Endkunden und dem Übertragungsnetzbetreiber Tennet sorgt, da mit diesem die entsprechenden Entlastungsbeträge abgerechnet werden müssen.

Es folgen Wortmeldungen der Ausschussmitglieder. Fragen werden beantwortet.

Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung der Gemeinde Wildeck die Stromtarife der Gemeindewerke Wildeck ab dem 01. Januar 2024 zu beschließen.

(Abstimmung: 6 : 0 : 0)

Punkt II./3.) Satzung der Gemeinde Wildeck über die Benutzung der Bürger- und Dorfgemeinschaftshäuser (Bürger- und Dorfgemeinschaftshaussatzung)

Der Vorsitzende Rene Sufin ruft den Tagesordnungspunkt auf und verweist auf die zugewandten Unterlagen.

Bürgermeister Alexander Wirth erklärt, dass die Satzung vom 17.12.2015 einer Überarbeitung bedarf. Der neue Satzungsentwurf besteht aus der Mustersatzung des HSGB (§§ 1 - 7, 11, 12) und Teilen der aktuellen Satzung (§§ 8 – 10), wobei diese auf die gemeindlichen Bedürfnisse angepasst wurden.

Die Nutzungsgebühren wurden um ca. 15 % erhöht. Die Nebenkostenpauschalen um ca. 20 %. Zur Verschlinkung der Gebührenordnung wurden die Gebühren Küche, Kühlzelle und Spülmaschine zu einer Gebühr zusammengefasst. Weiterhin wurden die Nebenkostenpauschalen für Heizung, Strom und Wasser/Abwasser zu einer Nebenkostenpauschale zusammengefasst.

Es folgen Wortmeldungen der Ausschussmitglieder. Fragen werden beantwortet.

Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung der Gemeinde Wildeck die Satzung der Gemeinde Wildeck über die Benutzung der Bürger- und Dorfgemeinschaftshäuser (Bürger- und Dorfgemeinschaftshaussatzung) zu beschließen.

(Abstimmung: 6 : 0 : 0)

Punkt II./4.) Glasfaserausbau in Wildeck

Der Vorsitzende Rene Sufin ruft den Tagesordnungspunkt auf und verweist auf die zugewandene Beschlussvorlage.

Bürgermeister Alexander Wirth berichtet, dass diese gemeinsame Absichtserklärung einem erfolgreichen Glasfaserausbau in Wildeck dienen soll. Der Netzbetreiber beabsichtigt, in Wildeck eigenwirtschaftlich – d. h. ohne die Inanspruchnahme von öffentlichen Fördermitteln – eine moderne Glasfaserinfrastruktur bis in die Gebäude (FTTB – Fibre to the Building) und Wohnungen (FTTH – Fibre to the Home) zu errichten. Über das Glasfasernetz ist es den Bürgerinnen und Bürgern sowie den ansässigen Unternehmen möglich, hochwertige und störungsfreie Telekommunikationsdienste zu erhalten.

Der Netzbetreiber beabsichtigt, den Ausbau des Glasfasernetzes in Wildeck innerhalb von drei Jahren umzusetzen. Der Beginn des Glasfaserausbau soll im 2./3. Quartal 2024 sein. Nach Unterzeichnung der Absichtserklärung erfolgt seitens der UGG eine Feinplanung des Ausbaus, der etwa 4-6 Monate dauert.

Es folgen Wortmeldungen der Ausschussmitglieder. Fragen werden beantwortet.

Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung der Gemeinde Wildeck den Gemeindevorstand zu beauftragen, eine Absichtserklärung für den Ausbau einer Glasfaserinfrastruktur in der Gemeinde Wildeck mit der „Unsere Grüne Glasfaser GmbH & Co. KG (UGG)“ zu unterzeichnen.

(Abstimmung: 6 : 0 : 0)

Punkt II./5.) Anstreben einer interkommunalen Zusammenarbeit

Der Vorsitzende Rene Sufin ruft den Tagesordnungspunkt auf und verweist auf die zugewandene Beschlussvorlage.

Bürgermeister Alexander Wirth erläutert, dass unter der Federführung der e-kom21 kürzlich unter Teilnahme von kommunalen Mitarbeitern und Mandatsträgern sowie den Bürgermeistern der Gemeinden Ronshausen, Alheim und der Bürgermeisterin der Gemeinde Cornberg ein Workshop zur Digitalisierung (Smart City) durchgeführt wurde. Dabei wurden insbesondere die Chancen erörtert, die sich durch ein „smartes Strom-Management“ für die Gemeinde ergeben könnten.

Eine der Anregungen aus dem Workshop umfasste die Gründung einer Interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) der vier Gemeinden, um unter Federführung der Gemeindewerke Wildeck das Projekt gemeinsam anzugehen und die Kräfte zu bündeln. Schöner Nebeneffekt der IKZ ist eine Förderung durch das Land Hessen mit einmalig 100.000 €, sofern die IKZ als förderfähig eingestuft wird.

Es folgen Wortmeldungen der Ausschussmitglieder. Fragen werden beantwortet.

Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung der Gemeinde Wildeck den nachfolgenden Beschluss zu fassen:

Die Gemeindevertretung stellt fest, dass die Gemeinde Wildeck eine IKZ zum „smartem Strom-Management“ anstrebt. Der Bürgermeister wird gebeten, die entsprechenden Verhandlungen zu führen und der Versammlung beschlussfähige Verträge vorzulegen.

(Abstimmung: 6 : 0 : 0)

- Vorsitzender -

- Schriftführer -